

**Bericht zur Anwendung des Systems zum  
internen Qualitätsmanagement (SIQ) der AHPGS**  
im Zeitraum von 2009 bis 2013



**Inhalt**

1	Einleitung .....	2
2	Umsetzung in den Strukturen und Gremien der AHPGS .....	5
3	Durchführung von Akkreditierungsverfahren.....	10
3.1	Retrospektive Beurteilung der Kooperation durch die Auftrag gebende Hochschule .....	12
3.2	Qualitätssicherung der Kooperation mit den Gutachtern.....	15
4	Förderung und Entwicklung des „Bologna-Prozesses“ in Deutschland ...	22
5	Gewährleistung und Entwicklung der personellen Ressourcen .....	23
6	Effiziente und nachhaltige Betriebsführung.....	24
7	Nutzen des SIQ für die Arbeit der AHPGS.....	25
8	Anlagen.....	27

Vorgelegt vom Geschäftsführer des AHPGS e.V.  
und vom Vorstand beschlossen am 16.06.2013

## 1 Einleitung

In Erfüllung einer Auflage der letzten Reakkreditierung wurden die bis dahin bereits erfolgreich praktizierten Maßnahmen zum Qualitätsmanagement in einem Konzept der AHPGS zusammengefasst, das sich am Qualitätsmanagement-System der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland (Akkreditierungsrat) orientiert. Das Konzept wurde am 25.05.2009 vom Vorstand beschlossen und vom Akkreditierungsrat in seiner Sitzung vom 09.06.2009 als Auflagenerfüllung anerkannt:

*„Der Beschluss des Vorstands der AHPGS e.V. „System zum internen Qualitätsmanagement der AHPGS“ vom 25.05.2009 zählt eine Reihe von (bereits praktizierten und neuen) Maßnahmen auf (beispielsweise jährliche Befragungen der Hochschulen bzw. der Gutachterinnen und Gutachter und interne Rückkopplungsmechanismen wie das Vier-Augen-Prinzip in der Geschäftsstelle). Er stellt insofern eine Systematisierung dar, als dass Ziele und Grundsätze der Qualitätssicherung der AHPGS formuliert und die Maßnahmen in diesen Zusammenhang nachvollziehbar eingebunden werden. Darüber hinaus präzisiert er die Zuständigkeiten für die Qualitätssicherung im Verhältnis von AHPGS e.V. und AHPGS Akkreditierung gGmbH. Die in Auflage 4 enthaltenen Forderungen sind erfüllt.“ (Drs. 39/2009)*

Seither wird das SIQ, bezogen auf die verschiedenen Arbeitsprozesse, erfolgreich angewandt. Handlungsleitend ist dabei der PDCA-Zyklus derart, dass regelmäßig in den zuständigen Gremien jeweils aktuelle Fragen des Qualitätsmanagements angesprochen, die vorliegenden Daten ausgewertet und ggf. Konsequenzen besprochen werden. Sofern notwendig werden Korrekturen in den Arbeitsprozessen beschlossen, die dann umgesetzt und die Prozesse begleitend evaluiert werden.

Handlungsleitend ist der Anspruch der kontinuierlichen Überprüfung der vorgegebenen Standards zur Durchführung von Akkreditierungsverfahren (Kontinuierlicher Veränderungsprozesse -KVP) unter Verwendung des Deming/Shewhart Cyclus, bzw. PDCA-Zyklus.



Abbildung 1: PDCA-Zyklus (Qualitätsmanagement)

### **Erstens: („Plan“)**

Planung, Vorgaben und Standards zur Durchführung von Akkreditierungsverfahren, die erreicht und überprüft werden sollen.

Dabei geht es vor allem um die korrekte und ordnungsgemäße Durchführung von Akkreditierungsverfahren gemäß den Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung des Akkreditierungsrates sowie den „Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area (ESG)“, mit den Zielvorgaben:

- hohe Zufriedenheit der Kunden (d.h. der Auftrag gebenden Hochschulen)
- hohe Zufriedenheit der Gutachter
- hohe Zufriedenheit der Mitarbeiter
- hohe Zufriedenheit der Gremien der AHPGS

### **Zweitens: („Do“)**

Dokumentation der Durchführung von Akkreditierungsverfahren.

Dabei geht es vor allem um die auftragsbezogene standardisierte Verfahrensdokumentation, sowie die Protokollierung von Akkreditierungskommissionsitzungen, Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen.

### **Drittens: („Check“)**

Evaluation, Überprüfung der Arbeitsprozesse bezogen auf die Zielerreichung, zur Feststellung möglicher Abweichungen von den Planungsvorgaben.

Hierzu werden Daten erhoben und dokumentiert bezogen auf:

- Entscheidungen der Akkreditierungskommission
- Ergebnisse der stichprobenartigen Überprüfungen einzelner Akkreditierungsverfahren durch den Akkreditierungsrat
- Rückmeldungen von Auftraggebern
- Rückmeldungen von Gutachtern
- jährliche Befragung der Auftraggeber
- jährliche Befragung der Gutachter
- Auswertung der Protokolle
- Befragung der Mitarbeiter

### **Viertens: („Act“)**

Bewertung der Abweichungen von den Planungsvorgaben, Konsequenzen aus den Überprüfungsergebnissen, Identifikation von Verbesserungspotentialen durch Entscheidungen

- der Mitarbeiter
- der Geschäftsführer
- der Akkreditierungskommissionen
- des Vorstands
- der Mitgliederversammlung

Es geht somit um die kontinuierliche Überprüfung der Einhaltung und Fortschreibung der Vorgaben/Standards. Der vorliegende Bericht bezieht sich auf den Zeitraum seit der letzten Reakkreditierung (2009-2012) und orientiert sich an den Vorgaben im SIQ der AHPGS.

## 2 Umsetzung in den Strukturen und Gremien der AHPGS

Gemäß der „Struktur für die Qualitätssicherung“ (SIQ 1.4) sind sieben hierarchisch gegliederte Bereiche für definierte Aufgaben zuständig. Aufsichts- und Berichtspflicht sowie die Verantwortlichkeiten sind dabei eindeutig geregelt.

- Mitarbeiter der Geschäftsstelle
- Geschäftsführer der AHPGS Akkreditierung gGmbH
- Akkreditierungskommissionen
- Geschäftsführer des AHPGS e.V.
- Geschäftsführender Vorstand des e.V. als Gesellschafter der AHPGS Akkreditierung gGmbH
- Gesamtvorstand des AHPGS e.V.
- Mitgliederversammlung des AHPGS e.V.

*Die **Mitarbeiter der Geschäftsstelle** der AHPGS Akkreditierung gGmbH sind zuständig für die formale Prüfung und Durchführung der Akkreditierungsverfahren (u.a. für die Erstellung der nach den AHPGS-Standards gegliederten Berichte und die Betreuung der Gutachter).*

Regelmäßig werden Mitarbeiterversammlungen durchgeführt. Die Ergebnisse werden in Protokollen festgehalten.

Für die Betreuung der einzelnen Akkreditierungsverfahren sind die für diese Aufgabe angestellten, prozessbegleitend eingearbeiteten und in Fortbildungsveranstaltungen geschulten Referenten zuständig. Im Berichtszeitraum wurden sechs neue Referenten eingestellt und eingearbeitet. Alle Mitarbeiter haben an Fortbildungsveranstaltungen teilgenommen. Besonders erwähnenswert ist die am 19., 24. und 26.09.2012 durchgeführte Schulung der Mitarbeiter zu EFQM-Assessoren, die insbesondere durchgeführt wurde, weil immer mehr Hochschulen das EFQM in adaptierter Form für ihr Qualitätsmanagement anwenden.

Jeder Referent betreut unter Verantwortung des Geschäftsführers der AHPGS Akkreditierung gGmbH die ihm von diesem zugewiesenen Verfahren. Nach dem Vier-Augen-Prinzip werden von den Referenten die wesentlichen Aspekte in der Verfahrensdurchführung in wechselseitiger, kollegialer Unterstützung

bearbeitet. Auffälligkeiten und von den Normen abweichende Rückfragen werden umgehend geklärt.

Die Ergebnisse der Verfahren des Akkreditierungsrates zur stichprobenartigen Überprüfung der von der AHPGS durchgeführten Akkreditierungen werden vom Geschäftsführer auf der nächsten Mitarbeiterbesprechung angesprochen. Dabei werden die Gründe für Monita analysiert und, soweit notwendig, Regelungen vereinbart, wie diese in Zukunft vermieden werden können.

*Die **Geschäftsführer der AHPGS** sind für die ordnungsgemäße Durchführung der Aufgaben der AHPGS verantwortlich.*

Der Geschäftsführer des AHPGS e.V. ist zuständig für die Geschäfte des gemeinnützigen Vereins und hält den Kontakt zu den Organen. Er bereitet die Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen vor und protokolliert die Ergebnisse. Zu seinen Aufgaben gehört auch die enge Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle der AHPGS Akkreditierung gGmbH.

Der Geschäftsführer der AHPGS Akkreditierung gGmbH ist zuständig für deren Arbeitsprozesse. Er kommuniziert mit den kooperierenden Hochschulen und schließt mit diesen die Verträge zur Durchführung von Akkreditierungsverfahren. Er leitet die Mitarbeiter der Geschäftsstelle und verantwortet die Aufgabendurchführung. In regelmäßigen Besprechungen mit dem Geschäftsführer der AHPGS e.V. werden aktuelle Fragen und die sich daraus für die Arbeit ergebenden Konsequenzen besprochen. Diese enge kontinuierliche Kooperation hat sich in der Praxis bewährt.

Die Geschäftsführer vertreten die AHPGS an den regelmäßig durchgeführten Sitzungen des sog. Round Table des Akkreditierungsrates mit den Akkreditierungsagenturen und berichten anschließend den Gremien der AHPGS über die dort verhandelten Sachverhalte. Allfällige Anfragen der Geschäftsstelle des Akkreditierungsrates werden von den Geschäftsführern besprochen und beantwortet.

Die guten Beziehungen der AHPGS zu anderen Akkreditierungsagenturen werden von den Geschäftsführern kontinuierlich gepflegt. Im Berichtszeitraum fanden regelmäßig Treffen der in Deutschland akkreditierten Agenturen statt, an denen die AHPGS teilgenommen und ihre Interessen vertreten hat.

*Die **Akkreditierungskommissionen** des AHPGS e.V. werden vom Vorstand berufen. Sie treffen auf der Basis aller Unterlagen die Entscheidungen über Akkreditierungsanträge. Im Fall von Beschwerden sind sie die letzte Instanz. Die Akkreditierungskommissionen sind zuständig für die Nominierung der Gutachter.*

Die Akkreditierungskommissionen sind die entscheidenden Gremien der Akkreditierungsagentur. Sie berufen die Gutachter und prüfen in jedem einzelnen Akkreditierungsverfahren abschließend alle im Durchführungsprozess generierten Unterlagen. Sie fassen die Beschlüsse in den Akkreditierungsverfahren entsprechend der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ des Akkreditierungsrats.

Die Akkreditierungskommission „**Programmakkreditierung**“ hat im Zeitraum von 2009 bis 2012 insgesamt 25mal getagt. Dabei wurden insgesamt 426 Akkreditierungsverfahren bearbeitet und mit Akkreditierungsentscheidungen abgeschlossen. In 75,4% der Verfahren wurden Auflagen erteilt, deren fristgerechte Erfüllung geprüft und bestätigt wurde. Dabei konnte die Akkreditierungskommission sich immer wieder von der ordnungsgemäßen Verfahrensdurchführung durch die Geschäftsstelle der AHPGS Akkreditierung gGmbH überzeugen.

Die vom Vorstand in die Akkreditierungskommission „**Systemakkreditierung**“ bestellten Mitglieder haben bislang noch nicht mit ihrer Arbeit begonnen, da im Berichtszeitraum keine Verfahren zur Systemakkreditierung durchgeführt wurden.

Die vom Akkreditierungsrat im Rahmen der regelmäßigen stichprobenartigen Überprüfung einzelner Akkreditierungsverfahren festgestellten Monita wurden in der nächstfolgenden Sitzung der Akkreditierungskommission besprochen und die Ergebnisse der Geschäftsstelle zur Abhilfe (soweit das notwendig war) zur Kenntnis genommen und umgesetzt.

***Der vertretungsberechtigte Vorstand** im Sinne des § 26 BGB vertritt satzungsgemäß den Verein gerichtlich und außergerichtlich und stellt die **Gesellschafterversammlung der AHPGS Akkreditierung gGmbH**.*

Der AHPGS e.V. ist alleiniger Gesellschafter der AHPGS Akkreditierung gGmbH. Der engere Vorstand nimmt (entsprechend der Satzung des AHPGS

e.V.) die Aufgaben der Gesellschafter wahr. Gesellschafterversammlungen werden jährlich nach Vorlage der Bilanz (für deren Erstellung seit 2003 ein Steuerbüro zuständig ist) durchgeführt.

Der Geschäftsführer der AHPGS Akkreditierung gGmbH legt den Gesellschaftern in der jährlichen Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Prüfbericht nach Fertigstellung gemeinsam mit einem Vorschlag zur Ergebnisverwendung vor.

Die Ergebnisse werden protokolliert. Die Gesellschafterversammlungen konnten bisher jeweils feststellen, dass der Geschäftsverlauf erfolgreich war und den Planungen entsprach.

*Der **Gesamtvorstand des AHPGS e.V.** ist der Mitgliederversammlung berichtspflichtig und in der Zeit zwischen den Mitgliederversammlungen zuständig für alle relevanten Entscheidungen.*

Der Gesamtvorstand hat im Berichtszeitraum 22 Sitzungen durchgeführt und die anstehenden Angelegenheiten des Vereins besprochen. An den Sitzungen nimmt der Geschäftsführer der AHPGS Akkreditierung gGmbH als Gast (ohne Stimmrecht) teil, um allfällige Fragen direkt beantworten zu können.

Nach dem Beschwerdeverfahren der AHPGS entsprechend hat der Vorstand die Zuständigkeit der Entscheidung über offizielle Beschwerden einer Auftrag gebenden Hochschule bezogen auf die Durchführung und Entscheidungen in Akkreditierungsverfahren. Erfreulicherweise können wir feststellen, dass im Berichtszeitraum keine diesbezügliche Beschwerde eingegangen ist.

Wir verstehen das als Bestätigung für die durchgängig ordnungsgemäße, den Vorgaben entsprechende und inhaltlich und sachlich nachvollziehbare Verfahrensdurchführung.



*Das oberste (Kontroll-) und Entscheidungsgremium der AHPGS ist die **Mitgliederversammlung**, die i.d.R. jährlich einmal zusammen kommt, die Berichte des Vorstandes und der Geschäftsführer diskutiert und über die Entlastung entscheidet.*

Die ordnungsgemäßen Mitgliederversammlungen des AHPHS e.V. werden jährlich im Februar im Rahmen der Jahrestagung der Gremien durchgeführt. Dadurch sind u.a. hohe Teilnahmequoten gewährleistet. Grundlage der Sitzungen sind die vom Vorstand und der Geschäftsführung erstellten und vor der Sitzung versandten Arbeitsberichte über das abgelaufene Geschäftsjahr. Die Sitzungen werden protokolliert.

Auf den Mitgliederversammlungen stellt der Geschäftsführer des AHPGS e.V. den Geschäftsbericht des abgelaufenen Geschäftsjahres vor. Die gewählten Kassenprüfer geben ihren Bericht. Die Mitgliederversammlung wird durch den Vorstand über die Geschäftsentwicklung und Bilanz der AHPGS Akkreditierung gGmbH informiert. Die Geschäfts- und Vorstandsberichte werden von der Mitgliederversammlung diskutiert. In allen Mitgliederversammlungen im Berichtszeitraum wurden die jeweiligen Geschäftsberichte einstimmig (mit Enthaltungen der Vorstandsmitglieder) von der Mitgliederversammlung angenommen und verabschiedet und der Vorstand entlastet. (Dokumentiert in den Protokollen der Mitgliederversammlungen).

### **3 Durchführung von Akkreditierungsverfahren**

Im Zentrum der Arbeit der AHPGS steht die „Ordnungsgemäße und qualitativ hochwertige Durchführung von Akkreditierungsverfahren“ in Deutschland (2.2 des SIQ), gemäß den Vorgaben des Akkreditierungsrates.

Im Berichtszeitraum (2009-2012) wurden insgesamt 426 Verfahren zur Programmakkreditierung in 15 Bundesländern durchgeführt. In 75,4% der Fälle wurden Auflagen erteilt.

Die Auflagenerteilung erfolgt in direkter Umsetzung der im Berichtszeitraum mehrfach veränderten Kriterien des Akkreditierungsrates. Dabei waren vor allem formale Vorgaben zu berücksichtigen (wie z.B. die Umsetzung der Lissabon Erklärung in den Studienordnungen der Hochschulen). Die meisten dieser Auflagen konnten von den Hochschulen relativ problemlos und kurzfristig umgesetzt werden. Schwieriger waren Auflagen zur Gewährleistung hinreichender personeller Ressourcen, insbesondere bei Konzeptakkreditierungen.

Die grundsätzlich garantierte Freiheit der Hochschulen in der Bestimmung der Inhalte, der von ihnen angebotenen Studiengänge konfligiert immer wieder mit der Bewertung des Bedarfes in der angestrebten Berufspraxis.

Vier Verfahren mussten aufgrund begründeter, aber zeitnah behebbarer, Mängel ausgesetzt werden.

In fast allen Verfahren wurden von den Gutachtern auf der Basis der bei der VOB durchgeführten Stärken-Schwächen-Analyse - gemäß der diesbezüglichen Vorgaben des Akkreditierungsrates - „Empfehlungen und Anregungen“ formuliert, die von den Hochschulen in der Regel gern angenommen und umgesetzt wurden. Die AHPGS sieht darin eine Chance zur weitergehenden Nutzung von Akkreditierungsverfahren (im Sinne der aktuell diskutierten Auditierung) zur Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre sowie zur Erhöhung der Akzeptanz des Akkreditierungssystems im Deutschen Bildungssystem beizutragen.

Davon unabhängig wird die AHPGS zunehmend von ausländischen Hochschulen zur Durchführung von Verfahren zur Programmakkreditierung angefragt. Im Berichtszeitraum wurden 56 Verfahren an 10 Hochschulen in 6 Ländern im europäischen und außereuropäischen Ausland durchgeführt.

Auf der **Homepage der AHPGS** ([www.ahpgs.de](http://www.ahpgs.de)) werden alle erforderlichen Unterlagen zum Akkreditierungsprozess veröffentlicht. Damit ist die Arbeit der AHPGS für eine interessierte Öffentlichkeit transparent. Die Homepage informiert über

- Aktuelles (z.B. über das „Gutachterseminar zum Rollenverständnis in Akkreditierungsverfahren“ am 24.7.2013)
- Kontakte (z.B. Namen, Telefonnummern und Email-Adressen der Mandatsträger und Mitarbeiter, das Leitbild und die Organisationsstruktur der AHPGS)
- Programmakkreditierung (Vorgaben des Akkreditierungsrates und Dokumente, die heruntergeladen werden können)
- Systemakkreditierung (Vorgaben des Akkreditierungsrates und Dokumente, die heruntergeladen werden können)
- Akkreditierte Studiengänge (zur Dokumentation aller abgeschlossenen Verfahren, geordnet nach Hochschulorten)
- Intranet (mit passwortgeschützten Zugängen für die Mitglieder der Akkreditierungskommissionen, des Vorstandes, der Mitglieder sowie der Gutachter)
- Downloads und Links (zu allen für Akkreditierungsverfahren veröffentlichten Dokumenten in deutscher und englischer Sprache)
- Internationales (mit Informationen zur AHPGS und den Akkreditierungsverfahren in englischer Sprache)

### 3.1 Retrospektive Beurteilung der Kooperation durch die Auftrag gebende Hochschule

Die Zufriedenheit der „Kunden“ der AHPGS und der für die AHPGS tätigen Gutachter wird seit 2005 regelmäßig evaluiert, um Hinweise auf mögliche Verbesserungen in der Gestaltung der Arbeitsabläufe zu erhalten.

Seit 2005 werden die Hochschulen, für die im abgelaufenen Geschäftsjahr Akkreditierungsverfahren durchgeführt wurden, am Ende des Jahres mit einem Fragebogen zu ihren Erfahrungen in der Kooperation mit der AHPGS befragt. Der Fragebogen wurde unverändert beibehalten, um einen Vergleich der Ergebnisse zu ermöglichen.

#### Rücklaufquoten

Befragt werden jeweils am Ende des Geschäftsjahres (letzte Dezemberwoche bis Ende Januar des nachfolgenden Jahres) alle Hochschulen in Deutschland mit denen im ablaufenden Jahr Verfahren zur Programmakkreditierung durchgeführt wurden.

Ein erster Indikator für die Zufriedenheit ist die Bereitschaft der Befragten, den Fragebogen im vorgegebenen Zeitraum auszufüllen und zurück zu schicken.

**Tabelle 1: Rücklaufquoten der Hochschulen** (Zahl der auswertbaren Fragebögen)

Jahr	Angeschriebene Hochschulen	Auswertbare Fragebögen	Rücklauf-Quote %
2006	33	20	60,6
2007	58	35	60,3
2008	37	34	72,3
2009	49	38	77,5
2010	87	40	45,9
2011	53	32	60,4
2012	64	45	70,3
<b>Durchschnitt</b>	<b>54</b>	<b>35</b>	<b>65,1</b>

Die Rücklaufquote war mit durchschnittlich 65,1% für derartige Befragungen relativ hoch. Der Befragungszeitpunkt ist wegen der Feiertage nicht besonders günstig, wurde von uns aber gewählt, um die Ergebnisse rechtzeitig für den

Arbeitsbericht der Geschäftsführung und des Vorstandes (auf der traditionell Mitte Februar stattfindenden Mitgliederversammlung) verfügbar zu haben.

### Beurteilung der Arbeit der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der AHPGS Akkreditierung gGmbH ist der Ansprechpartner für die Hochschule für die Durchführung von Akkreditierungsaufträgen. Zur Evaluation der Arbeitsprozesse werden in den Fragebögen diesbezüglich mehrere Fragen gestellt, die jeweils auf einer 5-stufigen Skala (den Schulnoten entsprechend) bewertet werden. Zum Vergleich werden Mittelwerte berechnet.

**Tabelle 2: Beurteilung der Arbeit der Geschäftsstelle** ( $\bar{x}$  der Notengebung und % derjenigen, die die Note „sehr gut“ vergeben haben)

Jahr	Betreuung vorher		Betreuung im Verfahren		Betreuung danach	
	Note „sehr gut“	%	Note „sehr gut“	%	Note „sehr gut“	%
2006	1,3	77,8%	1,2	83,3%	1,6	52,9%
2007	1,4	67,7%	1,3	79,4%	1,7	53,2%
2008	1,4	66,7%	1,4	64,7%	1,4	65,5%
2009	1,6	51,4%	1,4	64,9%	1,4	55,9%
2010	1,5	61,1%	1,4	67,6%	1,4	72,2%
2011	1,3	70,9%	1,3	70,9%	1,5	63,6%
2012	1,4	66,7%	1,3	75,6%	1,6	51,1%
<b>Durchschnitt</b>	<b>1,4</b>	<b>66,0%</b>	<b>1,3</b>	<b>72,3%</b>	<b>1,5</b>	<b>59,2%</b>

Die Mittelwerte und die Prozentwerte für diejenigen, die die Leistungen als „Sehr gut“ bewertet haben sind durchgängig sehr positiv. Am wichtigsten für die Geschäftsstelle ist dabei die Beurteilung der Betreuung im Verfahren. Wir verstehen die Ergebnisse als Verpflichtung, den erreichten hohen Standard weiterhin zu gewährleisten.

Als anspruchsvolles Ziel haben wir uns gesetzt, alles zu tun, damit regelmäßig mindestens zwei Drittel der Hochschulen die Leistungen als „sehr gut“ bewerten. Einzelfälle, in denen unvorhersehbare Probleme auftreten, können dabei

grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden. Unser Anspruch besteht aber darin, auch in derartigen Fällen ein möglichst gutes Resultat zu erreichen. Ein Indikator dafür, dass uns das gelungen ist besteht darin, dass auf die diesbezügliche Frage bisher keine Hochschule eine Note schlechter als „befriedigend“ vergeben hat.

**Tabelle 3: Beurteilung der Arbeitsleistungen der Geschäftsstelle im Einzelnen (Mittelwert der Schulnoten)**

<b>Jahr</b>	<b>Organisation</b>	<b>Erreichbarkeit</b>	<b>Kompetenz</b>
2006	1,5	1,2	1,4
2007	1,4	1,2	1,6
2008	1,4	1,1	1,4
2009	1,3	1,1	1,4
2010	1,4	1,1	1,5
2011	1,3	1,1	1,4
2012	1,4	1,3	1,4
<b>Durchschnitt</b>	<b>1,4</b>	<b>1,2</b>	<b>1,4</b>

Die Organisation, die Erreichbarkeit und schließlich die Kompetenz der Mitarbeiter der Geschäftsstelle werden über die Jahre kontinuierlich sehr positiv bewertet. Wir verstehen das gleichbleibend hohe Niveau nicht nur als Bestätigung unserer Bemühungen um eine hohe Zufriedenheit unserer Kunden, sondern auch als Herausforderung für die weitere Arbeit.

### **3.2 Qualitätssicherung der Kooperation mit den Gutachtern**

Die Auswahl und Betreuung der Gutachter ist nach dem Qualitätsverständnis der AHPGS entscheidend für die Qualität von Akkreditierungsverfahren. Deshalb wurde in enger Kooperation mit den Mitgliedsorganisationen der AHPGS eine Liste mit fachlich ausgewiesenen und in der hochschulischen Lehre erfahrenen Gutachtern (auch für die Vertreter der beruflichen Praxis) erstellt, die kontinuierlich erweitert und überarbeitet wird. Entscheidend für die Aufnahme in diese Liste ist die Reputation in der jeweiligen Scientific Community, die als Voraussetzung für die kollegiale Akzeptanz der Begutachtungsergebnisse angesehen wird.

Regelmäßig werden Gutachterschulungen durchgeführt, um neue Gutachter der AHPGS über das Procedere und die Beurteilungskriterien einer anspruchsvollen und kollegial fairen Begutachtung zu informieren. Über den aktuellen Stand der Entwicklung werden die Gutachter auf der Homepage der AHPGS informiert. Bei jedem Verfahren erhalten die Gutachter zusätzlich zu den verfahrensbezogenen Unterlagen „Handreichungen zur Information über die Rolle der Gutachter in Akkreditierungsverfahren“ und die diesbezüglichen formalen Vorgaben.

Einen besonderen Stellenwert wird in den Akkreditierungsverfahren der AHPGS der Betreuung der Gutachter (vor, während und nach der VOB) zugemessen. Bei der Vorbesprechung am Vorabend der VOB wird allen Gutachtern die Gelegenheit gegeben, alle die Akkreditierung betreffenden Fragen anzusprechen und offen zu diskutieren. Jede VOB wird (im Sinne des für die AHPGS handlungsleitenden „Vier-Augen-Prinzips“ wechselseitiger Unterstützung) von zwei Vertretern der Geschäftsstelle begleitet. Die damit zum Ausdruck gebrachte besondere Wertschätzung der Gutachter versteht die AHPGS als eines ihrer Profil-Merkmale. Die AHPGS legt sehr viel Wert darauf, dass - den Vorgaben entsprechend - alle Interessengruppen angemessen vertreten sind. Dem entsprechend groß ist der Gutachterpool, der mit den Jahren aufgebaut werden konnte.

**Tabelle 4: Dokumentation der in den Geschäftsjahren an den Akkreditierungsverfahren beteiligten Gutachtergruppen**

<b>Jahr</b>	<b>VOB's</b>	<b>Vertreter der Hochschulen</b>	<b>Vertreter der Berufspraxis</b>	<b>Vertreter der Studierenden</b>	<b>Summe</b>
2002	2	7	2	3	12
2003	10	21	13	10	44
2004	18	27	15	7	49
2005	29	42	26	11	79
2006	31	58	32	18	108
2007	35	77	39	25	141
2008	49	56	27	19	102
2009	52	96	54	33	183
2010	72	129	69	46	244
2011	73	145	74	52	271
2012	68	135	65	36	236
<b>Summe</b>	<b>439</b>	<b>793</b>	<b>416</b>	<b>260</b>	<b>1469</b>

Zu berücksichtigen ist, dass einige Gutachter an mehreren Verfahren beteiligt waren. Wir bemühen uns, studentische Gutachter an mehreren Verfahren zu beteiligen, um die notwendige Erfahrung für diese Aufgabe zu gewährleisten.

Grundsätzlich sind kurzfristige Absagen ärgerlich, aber nicht immer vermeidbar. Die diesbezüglich genannten Begründungen waren durchgängig nachvollziehbar. Soweit irgend möglich, bemüht sich die Geschäftsstelle darum, kurzfristig Ersatz zu finden. Die AHPGS hat den Anspruch, dass in allen Verfahren in den Gutachtergruppen alle drei Interessengruppen in angemessener Weise vertreten sind. Dieser Anspruch konnte in der Regel eingelöst werden.

#### **Retrospektive Beurteilung des Ablaufes der Akkreditierungsverfahren durch die Gutachter**

Seit 2006 wurden auch die Gutachter, die in dem jeweiligen Geschäftsjahr an Akkreditierungsverfahren beteiligt waren, retrospektiv zur Beurteilung ihrer Erfahrungen befragt. Dabei wurden zur Qualitätssicherung der Arbeit der Geschäftsstelle Fragen zur Bewertung der im Begutachtungsprozess relevanten Arbeitsschritte gestellt.



## Organisation der Vor-Ort-Begutachtung (VOB)

Am Anfang steht die Ansprache der Gutachter, die Vereinbarung des Termins und die Reise-Planung.

**Tabelle 5: Allgemeine Organisation** (Mittelwerte auf der Notenskala)

Jahr	Terminvereinbarung	Reiseplanung	Abendessen	Hotel-Unterbringung
2006	1,4	1,4	1,3	1,3
2007	1,4	1,5	1,4	1,4
2008	1,4	1,4	1,3	1,4
2009	1,3	1,4	1,2	1,3
2010	1,3	1,4	1,2	1,3
2011	1,3	1,4	1,2	1,2
2012	1,4	1,4	1,2	1,3
<b>Durchschnitt</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>	<b>1,3</b>	<b>1,3</b>

Die Geschäftsstelle legt sehr viel Wert auf eine gute organisatorische Betreuung und Vorbereitung der Gutachter. Die durchgängig sehr positiven Evaluationsergebnisse belegen, dass die Gutachter diese Unterstützungsleistungen zu schätzen wissen.

## Unterlagen für die Begutachtung

Für die Begutachtung werden den Gutachtern rechtzeitig vor der VOB alle erforderlichen Unterlagen in elektronischer und schriftlicher Form zur Verfügung gestellt.

Dabei handelt es sich um

- die jeweils aktuellen Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung und Informationen zu den Aufgaben der Gutachter,
- die von der Hochschule eingereichten Unterlagen,
- den von der Geschäftsstelle erstellten zusammenfassenden Bericht,
- die von der Geschäftsstelle formulierten offenen Fragen und deren Beantwortung.

Die Mittelwerte der Bewertungen dieser Unterlagen sind aus der Tabelle ersichtlich.

**Tabelle 6: Bewertung der von der AHPGS zur Verfügung gestellten Unterlagen (Mittelwerte der Schulnoten)**

<b>Jahr</b>	<b>Antrags- unterlagen</b>	<b>Zusammenfassende Darstellung</b>	<b>Offene Fragen</b>	<b>Relevanz/ Vollständigkeit</b>
2006	1,6	1,5	1,7	1,6
2007	1,6	1,5	1,7	1,6
2008	1,5	1,4	1,7	1,6
2009	1,6	1,4	1,6	1,6
2010	1,4	1,4	1,5	1,4
2011	1,5	1,5	1,5	1,4
2012	1,4	1,4	1,5	1,4
<b>Durch- schnitt</b>	<b>1,5</b>	<b>1,4</b>	<b>1,6</b>	<b>1,5</b>

Die Ergebnisse sind wiederum durchgängig sehr positiv. Auch in der diesbezüglich gestellten offenen Frage werden die von der Geschäftsstelle an die Gutachter verteilten Unterlagen als umfassend und hilfreich für die Vorbereitung bewertet.

### **Ablauf der Vor-Ort-Begutachtung**

Im Mittelpunkt des Begutachtungsprozesses steht die Vor-Ort-Begutachtung. Dabei wird besonders auf die Zusammenstellung einer fachlich kompetenten Gutachtergruppe geachtet. Am Vorabend wird von der AHPGS ein Arbeitessen organisiert, bei dem noch einmal die Aufgaben der Gutachter besprochen und die Akkreditierungsunterlagen bezogen auf Stärken und Schwächen, sowie die Erfüllung der Akkreditierungskriterien diskutiert werden. Abschließend werden das Prozedere der VOB und die Rollenverteilung besprochen.

**Tabelle 7: Beurteilung der Durchführung der VOB**

(in % der Beurteilungen als „sehr gut“ auf der 5-Stufigen Notenskala)

<b>Jahr</b>	<b>Zusammensetzung Gutachtergruppe</b>	<b>Vorgespräch am Vorabend</b>	<b>Ablauf VOB an der HS</b>	<b>Atmosphäre/ Klima</b>
2006	52,8%	48,5%	50,0%	62,8%
2007	56,6%	48,7%	39,5%	61,8%
2008	62,8%	59,2%	57,1%	61,9%
2009	53,5%	54,3%	48,8%	62,2%
2010	73,6%	65,9%	62,0%	69,0%
2011	71,6%	70,0%	64,4%	68,8%
2012	55,5%	60,0%	65,5%	69,4%
<b>Durchschnitt</b>	<b>60,9%</b>	<b>59,7%</b>	<b>55,3%</b>	<b>65,1%</b>

Wir sind der Meinung, dass die Gruppendynamik der Kommunikation und Kooperation in der Gutachtergruppe von entscheidender Bedeutung ist für die Bereitschaft und Fähigkeit zur konsensualen Erarbeitung eines hochwertigen Gutachtens, das den jeweiligen Bedingungen in angemessener Weise gerecht wird. Deshalb erachten wir den diesbezüglichen retrospektiven Beurteilungen durch die Gutachter als einen besonders wichtigen Indikator für die Qualitätssicherung der Arbeit der Geschäftsstelle der AHPGS.

Auch wenn es unvermeidbar ist, dass immer wieder einmal Missstimmigkeiten auftreten, so sind die Vertreter der Geschäftsstelle bemüht, alles in ihren Kräften stehende zu unternehmen, um den Begutachtungsprozess für alle Beteiligten so konstruktiv wie möglich zu gestalten. Zusammenfassend wurden die Gutachter nach der Bewertung ihrer Erfahrungen in der Kooperation mit der Geschäftsstelle gebeten.

**Tabelle 8: Bewertung der Arbeit der Geschäftsstelle**

(Mittelwerte der Schulnoten)

<b>Jahr</b>	<b>Formale Kompetenzen</b>	<b>Erreichbarkeit</b>	<b>Nach Abschluss bereitgestellte Unterlagen</b>
2006	1,4	1,2	1,4
2007	1,3	1,2	1,6
2008	1,3	1,2	1,4
2009	1,3	1,3	1,4
2010	1,2	1,1	1,3
2011	1,1	1,1	1,3
2012	1,2	1,2	1,3
<b>Durchschnitt</b>	<b>1,3</b>	<b>1,2</b>	<b>1,4</b>

Die Beurteilung durch die Gutachter entspricht den von der AHPGS selbst gestellten hohen Ansprüchen. Dementsprechend ist es erfreulich, dass die überwiegende Mehrzahl der Gutachter keine Vorschläge formulieren kann, wie die Geschäftsstelle die Gutachter bei ihrer Arbeit besser unterstützen kann.

Diejenigen, die Vorschläge formulieren, benennen vor allem die Erwartung nach der Honorierung ihrer Arbeitsleistungen. Die AHPGS sieht grundsätzlich - in ihrer Funktion als Fachagentur - den Gewinn auch für die beteiligten Gutachter in der Unterstützung der gemeinsamen Interessen der Scientific Community zur Gewährleistung einer hohen Qualität in den Studiengängen. Die diesbezüglichen Rückmeldungen belegen, dass die meisten Gutachter angeben, durch die Beteiligung an Begutachtungsverfahren selbst viel gelernt zu haben. Dessen ungeachtet hat die AHPGS damit begonnen, insbesondere in Akkreditierungsverfahren an privaten Hochschulen, Gutachtern die bereits an mehreren VOB's teilgenommen haben eine Aufwandsentschädigung zu zahlen.

Der positiven Beurteilung der Kooperation mit der AHPGS entsprechend äußern zwei Drittel der Gutachter das Interesse, noch einmal an einem Gutachtungsverfahren der AHPGS teilnehmen zu wollen.

**Tabelle 9: Gutachter-Interesse an der Teilnahme an weiteren Akkreditierungsverfahren (Durchschnitt der Angaben in %)**

<b>Teilnahme – Interesse</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>Durchschnitt</b>
<b>Sehr gerne</b>	43,3	53,0	45,9	43,3	53,0	54,3	50,0	49,0
<b>Gerne</b>	30,7	29,5	33,0	30,7	29,5	27,2	25,7	29,5
<b>Gegebenenfalls</b>	20,5	14,4	15,5	20,5	14,4	13,9	18,6	16,8
<b>Eher nicht</b>	3,1	1,5	5,5	3,1	1,5	2,0	4,3	3,0
<b>Sicher nicht</b>	2,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3

Im Durchschnitt der erfassten Geschäftsjahre haben 78,5% der Gutachter angegeben, gerne oder sogar sehr gerne an weiteren Verfahren als Gutachter teilnehmen zu wollen. Die Quote ist über die Jahre relativ unverändert hoch.

Zusammenfassend können wir feststellen, dass die jährlich durchgeführten Befragungen der Gutachter belegen, dass es der AHPGS Geschäftsstelle gelingt, ihren hohen Qualitätsansprüchen, bezogen auf die Organisation und Durchführung von Akkreditierungsverfahren, gerecht zu werden.

#### **4 Förderung und Entwicklung des „Bologna-Prozesses“ in Deutschland**

Die Arbeit einer Deutschen Akkreditierungsagentur versteht sich im Kontext des Bologna-Prozesses und der diesbezüglichen Gesetzgebung in Deutschland. Für die Gründung der AHPGS war die mit Mitteln des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft geförderte Deutsche Koordinierungsstelle für Gesundheitswissenschaften/Public Health (DKGW) wesentlich. Die DKGW hatte sich schon Mitte der 1990iger Jahre in den USA Kontakte zu amerikanischen Akkreditierungsagenturen aufgebaut und sich für die Einrichtung vergleichbarer Organisationen in Deutschland engagiert. Der damalige Leiter der DKGW (Prof. v. Troschke) war in vielfacher Weise (u.a. als Mitglied im Präsidium der AWMF) in die Diskussionen zur Reform der Medizinischen Ausbildung in Deutschland eingebunden. So war es naheliegend von Anfang an die Bemühungen zur Qualitätsentwicklung von Studium und Lehre im Deutschen Bildungssystem zu unterstützen.

Im Berichtszeitraum haben sich Mandatsträger der AHPGS engagiert in verschiedenen Organisationen der Gesundheitsversorgung und Sozialen Sicherung sowie in den Einrichtungen im deutschen Bildungssystem um die Weiterentwicklung der Bologna-Philosophie eingesetzt. Dies geschieht auch durch die Beteiligung an diesbezüglichen Tagungen und Kongressen.

## 5 Gewährleistung und Entwicklung der personellen Ressourcen

Die Geschäftsräume der AHPGS befinden sich seit 2008 im ersten und zweiten Stock eines Geschäftshauses in Freiburg.

Unter der Verantwortung des Geschäftsführers des AHPGS e.V. und des Geschäftsführers der AHPGS Akkreditierung gGmbH (der die Geschäftsstelle leitet) sind derzeit neun Referenten und drei Mitarbeiter im Bereich Organisation und Administration sowie mehrere Hilfskräfte beschäftigt. Die Qualifikationen der Referenten sind fachlich breit gestreut und bezogen auf die Aufgabenstellungen funktionsadäquat.

Die AHPGS verfügt über eine stabile Basis an Mitarbeitern. Die Arbeitsverträge der Mitarbeitenden werden nach zwei Jahren unbefristet. Die Fluktuation ist gering.

Der Geschäftsführer, fünf Referenten und eine Mitarbeiterin der Organisation und Administration sind in Vollzeit tätig. Vier Referenten (drei Vollzeitäquivalente) und zwei Mitarbeiterinnen aus dem Bereich Organisation und Administration (1,20 Vollzeitäquivalente) arbeiten in Teilzeit.

Seit der letzten Akkreditierung im Jahr 2009 ist die Anzahl der Referenten, die für die Betreuung von Akkreditierungsverfahren verantwortlich sind, von fünf auf neun Referenten gestiegen. Eine Referentin befindet sich in Elternzeit.

Eine Anpassung der Büroinfrastruktur erfolgt kontinuierlich.

Neue Mitarbeiter werden von einem Mentor kollegial bei der Arbeit begleitet und sorgfältig in die Bearbeitung von Akkreditierungsverfahren eingeführt. Die Hospitation an mindestens zwei Verfahren vor der eigenständigen Bearbeitung ist obligatorisch.

Für alle Mitarbeiter ist das „Vier-Augen-Prinzip“ Bestandteil der täglichen Arbeit.

Die Fortbildung der Mitarbeiter erfolgt über die Teilnahme an der Jahrestagung in Windenreute, über die Teilnahme an Kongressen, Tagungen und Workshops und die Rückkopplung deren Inhalte in die Mitarbeiterbesprechung, die einmal wöchentlich stattfindet.

Mit dem Geschäftsführer der AHPGS Akkreditierung gGmbH finden Feedbackgespräche zum Ablauf der Probezeit und anschließend jährlich sowie anlassbezogen statt.

## **6 Effiziente und nachhaltige Betriebsführung**

Die AHPGS finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen und den mit der Durchführung von Akkreditierungsverfahren erwirtschafteten Mitteln. Die AHPGS Akkreditierung gGmbH schließt mit den Auftrag gebenden Hochschulen die Verträge und bilanziert ihre Ein- und Ausgaben.

Der Geschäftsführer der AHPGS Akkreditierung gGmbH ist der Gesellschafterversammlung (bestehend aus dem engeren Vorstand des AHPGS e.V.) gegenüber für die ordnungsgemäße und wirtschaftlich nachhaltige Betriebsführung verantwortlich. Im Berichtszeitraum wurden fünf Gesellschafterversammlungen (2009, 2010, 2011, 2012, 2013) durchgeführt, deren Entscheidungen in Protokollen dokumentiert wurden. Die dafür von einem Steuerbüro erstellten und vom Geschäftsführer der AHPGS Akkreditierung gGmbH vorgestellten Bilanzen für vorangegangene Geschäftsjahre wurden von den Gesellschafterversammlungen für gut befunden und angenommen. Dabei wurden mehrere Beschlüsse zur Gewährleistung von Rückstellungen lagen für die Verfahrensdokumentation, die Archivierung und die Finanzierung der Gebühren des Akkreditierungsrates für dessen Monitoring und die anfallenden Reakkreditierungsverfahren gefasst. Schließlich wurden Rücklagen gebildet, um nachhaltig die Finanzierung der laufenden Betriebskosten sicher zu stellen. In jeder Gesellschafterversammlung wurde die Finanzplanung für das nächste Geschäftsjahr vorgestellt und verabschiedet.

Auf der jährlichen Mitgliederversammlung des AHPGS e.V. stellt der Geschäftsführer des AHPGS e.V. den Geschäftsbericht des abgelaufenen Geschäftsjahres vor. Die Mitgliederversammlung wird durch den Vorstand über die Geschäftsentwicklung und Bilanz der AHPGS Akkreditierung gGmbH informiert. Die Kassenprüfung erfolgt jährlich durch, von der Mitgliederversammlung gewählte, Kassenprüfer. In allen Mitgliederversammlungen im Berichtszeitraum wurden die jeweiligen Geschäfts- und Vorstandesberichte einstimmig (mit Enthaltungen der Vorstandsmitglieder) von der Mitgliederversammlung



angenommen und verabschiedet. (Dokumentiert in den Protokollen der Mitgliederversammlungen).

Die Steuererklärungen und die Gemeinnützigkeit des AHPGS e.V. und der AHPGS Akkreditierung gGmbH wurden im Berichtszeitraum regelmäßig durch das Finanzamt der Stadt Freiburg geprüft und für gut befunden (belegt durch entsprechende Mitteilungen des Finanzamts).

Eine Lohnsteuerausprüfung gemäß § 28p des vierten Sozialgesetzbuches (SGB IV) hat im Jahr 2011 ohne Beanstandung stattgefunden.

Die im Handelsregister eingetragene AHPGS Akkreditierung gGmbH erstellt jährlich eine Bilanz, die im Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Zusammenfassend können wir feststellen, dass die AHPGS im Berichtszeitraum effizient und wirtschaftlich nachhaltig gearbeitet hat.

## **7 Nutzen des SIQ für die Arbeit der AHPGS**

Seit Aufnahme der Geschäftstätigkeit verwendet die AHPGS Verfahren zur Evaluation und zum Qualitätsmanagement, die sich schon bei der Qualitätssicherung von Studium und Lehre im Rahmen der Arbeit der Deutschen Koordinierungsstelle für Gesundheitswissenschaften (DKGW) und der Abteilung für Medizinische Soziologie der Universität Freiburg bewährt hatten. Grundlage war der im Jahr 1998 herausgegebene „Studienführer Gesundheitswissenschaften“ der DKGW, der auf den Ergebnissen eines 1996 und 1997 im Auftrag des Bundesministeriums für Forschung und Technologie (BMBFT) durchgeführten Projekts „Transparenz und Evaluation von Angeboten zur Aus-Weiter- und Fortbildung in Deutschland auf dem Gebiet der Gesundheitswissenschaften/Public Health“ über Studiengänge in den Gesundheitswissenschaften an Hochschulen in Deutschland und im benachbarten Ausland basierte. In diesem Zusammenhang wurde auch ein „Who is Who in Public Health“ der Gesundheitswissenschaftler in Deutschland (erstmalig 1994) und in Europa (1996) in deutscher und anschließend englischer Sprache publiziert. Diese Vorarbeiten konnten zur Erstellung eines fachkundigen Gutachterpools für die Akkreditierungsverfahren der AHPGS genutzt werden.

Schon 2005 wurde im Rahmen der Arbeit der AHPGS mit der systematischen Befragung der Gutachter zu ihren Kooperationserfahrungen mit der AHPGS

begonnen. Diese Erfahrungen konnten dann in der regelmäßigen schriftlichen Befragung der Gutachter, sowie der kooperierenden Hochschulen genutzt werden.

In diesem Kontext war es naheliegend, dass sich schon frühzeitig bei den Gremien, den Mandatsträgern und den Mitarbeitern der AHPGS eine kundenorientierte Qualitätskultur entwickelt hat, die kontinuierlich gepflegt und weiterentwickelt wird.

Im September 2012 wurde eine EFQM-Schulung durchgeführt, an der alle Mitarbeiter der Geschäftsstelle erfolgreich teilgenommen haben.

Dabei konnten wesentliche Erkenntnisse gewonnen werden, die in der Arbeit mit den Hochschulen und der Geschäftsstelle AHPGS umgesetzt werden. Wir werden deshalb das bewährte Konzept der SIQ weiter praktizieren und umsetzen.

## 8 Anlagen

bzw. Unterlagen, die als Tischvorlagen den Gutachtern zur Einsichtnahme bei der VOB vorgehalten werden:

- Arbeitsberichte des Vorstandes und der Geschäftsführung für die Mitgliederversammlungen der Jahre 2009, 2010, 2011, 2012, 2013
- Bilanzen der AHPGS Akkreditierung gGmbH für die Geschäftsjahre 2009, 2010, 2011, 2012
- SIQ
- Kälble, K., Troschke, J.v. (1998): Studienführer Gesundheitswissenschaften Bd. 9 Schriftenreihe der Deutschen Koordinierungsstelle für Gesundheitswissenschaften (DKGW) Freiburg